**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 40 (1914)

**Heft:** 38

**Artikel:** Die Polizeistunde

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-447044

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der unharmonische Dreiklang Jahn — hodler — haedel

Das war am Gotthardfuße der Gasthoswirt der Bahn, der zog den Sorn der Welschen sich wütend zu, der Sahn.

Denn dieser + + + (Suisse ou Allemand?) in seiner Niedertracht, der hat, o Bürger, schaudre! ein deutsch' Gedicht gemacht.

Diefelben Herren zeigen fich aber amüsiert, daß wegen Reims Herr Hodler französisch protestiert.

Paris, Genève — das ist doch gesprungen wie gehupst! Doch diese boches, sie waren barbarisch drob verschupst.

Und was sie gestern priesen, das Bild, als Meisterstück, versteigert heute Haeckel mit kriegsgeschärstem Blick.

So 1914
geschehen allzumal.
21nm. für die Sensur:
Da gleich gescheit die Gegner,
ist dieses Lied neutral.

Ubraham a Santa Clara

# Vorschläge zur Verunmöglichung fünftiger Kriege.

- Verbot der Sabrikation feldgrauer Xleiderstoffe.
- 2. Deportation fämtlicher Militärschneider Europas nach der Insel Guanahani.
- 3. Zerstörung der Eisenbahnen zur Verhinderung von Truppentransporten.
- 4. Massenbau von Rathäusern und Nathedralen auf dem Gebiete des ganzen Nontinents.
- 5. Trockenlegung der Ozeane zur Vernichtung der Kochseesslotten.
- 6. Umänderung des Namens Wil—helm in Wil-Nachtmütze.
- Uustilgung f\u00e4mtlicher Aechtsbegriffe, da im letzten Grunde grade sie es sind, welche die Meinungsverschiedenheit in h\u00f6chster Botenz, den Arieg, verursachen.
- 8. Sabrikation künstlicher Menschen aus Lindenholz mit Kopseinlage von Stroh; in jeder Beziehung gleicher Holzpuppen, ohne Willen, ohne Herz, ohne Empsinden, ohne eigene Meinung und ohne Bewegungsfähigkeit.
- 9. Entwässerung der masurischen Seen.
- 10. Gofortige Aufhebung des Griedensgerichtshofes im Haag. 6, 5.

### Das Ende der Geschichte

Im Osten siegt der Aussen Schar, Im Westen der Franzos, Auch wenn ihm dort der Deutsche gar Bedenklich klopst die Hos.

So fireiten fle Tag aus, Tag ein, Viel Opfer heischt der Styg, Gin jeder will der Sieger sein — Um End' hat keiner nig!

#### Einblide in die Werkstatt der Zeit

I. Wie wird die 1915er Steuerschraube aussehen?

Es ist dies eine der brennendsten Seitfragen, die 3u beantworten Pflicht dessen wäre, der dazu imftande ist. Wer sich, wie der Unterzeichnete, seit langem in die Geschichte und das Wesen der Steuerschraube vertiest hat, kann zum mindesten über die Urt der in Aussicht siehenden Schraube einige grundlegende Angaben machen.

Der Hauptunterschied gegenüber allen bislang verwendeten Typen wird darin bestehen, daß die kommende Steuerschraube eine Bewegungs- und nicht eine Befestigungsschraube sein wird. 2lus dieser einfachen Tatsache ergeben sich Solgerungen, von denen hier die interessanten aufgeführt seien. Während zwar Befestigungsschrauben zur Ausübung eines Druckes sehr geeignet sind, dienen sie doch dazu, in einer Stellung ruhig zu verharren, um erst nach einiger Zeit etwas angezogen zu werden; sie haben ein spihes Gewinde und eine geringe Steigung, wodurch ver-hindert wird, daß sie sich von selbst löfen. - Unders die Bewegungsschraube: in ihrem Mamen ist ihre Bedeutung enthalten; sie bewegt sich langsamer oder schneller fort und dient, um jest den speziellen Sall der Steuerschraube zu seben, zur andauernden und doch äußerst kraftvollen Zusammenpressung eines (verhältnismäßig) nachgiebigen Stoffes, der einen sehr wertvollen Saft enthält. Diese Schraube besitzt ein Slachgewinde und eine ftarkere Steigung. Die 1915 er Steuerschraube wird eine Steigung von etwa 20 Grad besiten und aus Deltametall (die widerstandsfähigste Legierung) bestehen.

Um die Auspressung des Stoffes, von dem man annimmt, daß er durch frühere Manipulationen schon zu einem ziemlichen Widerstand gepreßt worden sei, wirksamer zu gestalten, wird an den sechskantigen Schraubenkopf ein Schlüssel angesetzt werden, dessen Sebelarm beliebig verlängert werden kann. Die neue Steuerschraube wird gegenwärtig auf tiefgehende Betonsockel montiert, was ihr eine hinreichende Standfestigkeit sichern soll. Wer die Schraube, resp. den Sebelarm bedient, ist noch ungewiß; man ist jedoch zuständigen Ortes darüber im klaren, daß bei der bereits angedeuteten Widerstandshärte des Prefigutes, trot, des langen Kebelarms, eine kraftvolle und mutige Perfönlichkeit diesen Dienst verrichten muß; denn Bewegungsschrauben, das muß nachgeholt werden, haben die tückische Eigenschaft, sich selber zu lösen, und in einem unbewachten Moment könnte der rückwärtsrotierende Schlüffelarm dem Steuerschraubenbediener eine unheimliche Chrfeige versetzen. Uhu

#### Türken

Eines läßt sich nicht verschweigen Von den Türken, liebes Kind, Daß sie von den Balkanchristen Doch die einzigen Christen sind.

Nein und Ja ist ihre Rede, Ihr Versahren klipp und klar. Was sie sagen — kurz und bündig Legt es ihre Meinung dar.

Setert etwa die Entente, Droht versteckt und offen auch — Die Türkei, sie haut ihr eine Aräftige auf den biederen Zauch.

Springt dann auf und fuchtelt böfe Tante mit den Känden herum, Ist's das Satyrspiel in der Tra-Gödie für das p. p. Publikum. T. g.

## Mistrausch

"Ob Sie mir's glauben oder nicht: es ist so!"

Ing

"21 mas — havas!""

#### Wir haben

Wir haben teils die Lieder beim Sängersest geheckt, wir haben teils die Glieder beim Turnsest ausgereckt.

Wir haben bei den Essen der Seste allerseits nicht unsre Pflicht vergessen: die Reden auf die Schweiz.

Wir haben uns geschlagen von morgens früh bis spat mit Mut und mit Behagen um jeden Sit im Rat.

Wir haben in den Künsten am Kampse uns gelabt und bei Geschäftsgewinnsten ein weites Herz gehabt.

23ir haben unterschieden was rückwärts geht, was vor, und legten uns zusrieden aufs einwandsreie Ohr.

Da fing in großem Stile die Weltgeschichte an und wir bemerken schwüle: Wir haben groß getan!

#### Wortklauberei

21. Wie können Sie nur die Unterseeboote zu den Sahrzeugen rechnen!

B.: Warum denn nicht?

21.: Es sind doch keine Sahrzeuge, sondern Gefahrzeuge! Und Untersee-Boote sollte man sie auch nicht nennen!

B.: Wie denn?

21 .: Ueberseh - Boote!

### Die Polizeistunde

G. S.

Leider zieh' ich in der Nacht Durch die stillen Straßen, Denn um zwölf Uhr mußte ich Das Lokal verlassen.

Traurig bin ich und betrübt Ties im Gerzensgrunde, Schuld ist nur, ich weiß es wohl: Die Polizeistunde.

Xaum will sie für ein Gedicht In das Versmaß passen, Grund genug für mich, daß ich Sie muß herzlich hassen.

## Aphorismen

Das Unverständigste, was man sich heute denken könnte, wäre eine neue Auslage der Verständigungskonserenz.

Die unangenehmste Stunde ist die Polizeistunde.

Siebenzig mal sieben amtliche Depeschen machen immer noch keine Schlacht aus.

Dum-Dum ist keine verbotene Munition, sondern nichts anderes, als die Mehrzahl von "dumm".

Wenn zwei sich streiten, bleibt der dritte neutral — oder nicht.